

Kaum Geld zum Heizen, einsam und ohne Perspektive ...

Liebe Freunde,

Aus Wladikawkas berichtet uns Valerij Lunitschkin, Leiter der Nord-Ossetischen Mission:



„Viele ältere Menschen, denen wir begegnen, leben am Rande der Armut. Weil es kaum Hilfe für sie gibt, haben wir 2003 das Projekt BROT DES LEBENS begonnen. Regelmäßig besuchen wir Senioren und helfen ihnen mit Nahrung, Kleidern und den notwendigen Dingen des Alltags, die wir von Partnern zur Verfügung gestellt bekommen. Die größte Hilfe für die Senioren ist aber nicht immer die materielle, sondern vielmehr die Zeit, die wir uns für sie nehmen, um uns mit ihnen zu unterhalten, ihnen geduldig zuzuhören, ihnen von Jesus zu erzählen und mit ihnen zu beten.


Vor einiger Zeit öffneten uns Swetlana S. ihr Herz und ließ uns einen Blick in ihr Leben tun. Sie erzählte uns, wie vor einigen Jahren ihr einziger Sohn an einem Herzinfarkt gestorben war und sie seither einsam und allein in ihrem kleinen Zimmer in einem Keller ohne Fenster lebt. Der Raum ist so gut wie nicht beheizt, da ihr bei der zu kleinen Rente das nötige Geld für die Heizung fehlt. Das Meiste ihrer Rente verbraucht sie bereits für Miete und Medikamente. Zeitweise hat sie sich aus Geldnot so kärglich ernährt, dass sie vor lauter Hunger bewusstlos wurde.

Wir besuchen Swetlana seit gut eineinhalb Jahren und haben eine erfreuliche Veränderung bei ihr beobachtet. Sie ist heute viel lebensfroher als bei unseren ersten Begegnungen. Immer wieder bedankt sie sich für die ihr erwiesene Hilfe und die liebevolle Beziehung unserer Mitarbeiter zu ihr. Auch wenn in ihren Augen immer noch der Schmerz der vergangenen Jahre deutlich zu sehen ist, so blitzt in ihnen doch hin und wieder ein kleiner Strahl der Hoffnung auf.

Seit einiger Zeit besucht sie die Gemeinde in Wladikawkas und wir hoffen, dass sie sich dort wohlfühlen wird. Sie macht erste Schritte auf Gott zu, liest in der Bibel und in den christlichen Zeitschriften und hat begonnen zu beten. Sie sagt oft, dass sie so froh über unsere Hilfe sei und sich dadurch in ihrem Leben eine neue hoffnungsvolle Seite aufgetan habe - mit warmherzigen Menschen und der Liebe Gottes. Es erfüllt uns mit Freude, wenn durch unseren Dienst die Liebe Gottes Menschen in ihrer Not erreicht und so ihre Herzen mit Hoffnung und Frieden erfüllt werden.“

Es ist ein Geschenk des Himmels, wenn Hoffnung in das Herz eines einsamen, verzweifelten und verlorenen Menschen kommt. Oft wird gesagt, dass bei der älteren Generation Zeit keine wichtige Rolle mehr spiele. Aber ist das wahr? Im Blick auf die Ewigkeit gibt es ein „Zu spät“. So liegt uns sehr am Herzen, die Senioren noch rechtzeitig mit dem rettenden Evangelium bekannt zu machen, bevor ihr Leben auf dieser Erde zu Ende ist.

Liebe Freunde, dazu brauchen wir Ihr Gebet für unsere Mitarbeiter und für das Wirken Gottes an diesen Menschen. Und wir benötigen dafür Ihre finanzielle Unterstützung, damit diesen Menschen für Zeit und Ewigkeit die Hilfe zukommt, die sie so dringend brauchen. Haben Sie herzlichen Dank, dass Sie uns dabei unter die Arme greifen!


Pfarrer Martin Hirschmüller
Vorstandsvorsitzender


Pfarrer Johannes Lange
Missionsleiter

Geben Sie Senioren eine Perspektive!

Ein Funke Hoffnung in der Not ...

Zur Situation

Senioren in Russland, Osteuropa und Zentralasien leiden unter großen materiellen Nöten und leben meist einsam und in erbärmlichen, oftmals menschenunwürdigen Wohnverhältnissen. Auch in Altenheimen lassen die Lebensbedingungen zu wünschen übrig. Die Menschen dort sterben buchstäblich auf ihren Eisenbetten. Es kommt vor, dass ihre Bettwäsche monatelang nicht gewechselt wird und niemand die Schlafräume putzt. Ganz zu schweigen davon, dass keiner sie besucht. Das Schreckliche daran ist, dass viele der Altenheimbewohner Kinder und Enkelkinder haben. Manche Kinder schieben ihre Eltern ins Altenheim ab, weil sie deren Wohnung verkaufen wollen.



Die Berufung von LICHT IM OSTEN ist es, auch diesen Menschen praktische Hilfe und die lebendige und tröstende Hoffnung zu bringen, die in Jesus Christus und seinem rettenden Evangelium liegt. Im Folgenden erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit unserer Partner mit Senioren.

Unsere Mitarbeiterin bei LICHT IM OSTEN Kasachstan, Andrea Blanc, berichtet:

„Senioren in Kasachstan müssen ihr Leben mit sehr wenig Einkommen bestreiten. Sie könnten sich von daher schon gar nicht unsere Bücher, CDs mit Liedern usw. leisten, sei es zum Weitergeben oder für sich selbst. Dank der Hilfe aus Deutschland erhalten sie diese Materialien umsonst. Wir geben ihnen auch Nahrung, Kleidung und Humanitäre Hilfe, die wir von einer Schweizer Hilfsorganisation erhalten.“

Bei unseren Aktionen zur Verkündigung des Evangeliums binden wir gerne gläubige Senioren ein, da diese durch ihre Lebenserfahrung und ihr Alter bei den Menschen eine besondere Autorität genießen. Gerade ihnen hört man ganz gespannt zu, wenn sie von ihrem Glauben weitererzählen. Sie sind deshalb sehr wertvolle und authentische Zeugen des Evangeliums.“



Nur eine unter Millionen – eine Straßenarbeiterin aus Kasachstan erzählt:

„Ich bin schon 60 Jahre alt, gesundheitlich auch nicht mehr ganz auf der Höhe und pflege meine gehbehinderte 85-jährige Mutter. Die Rente reicht nicht einmal für Strom, Wasser und Heizung, geschweige denn fürs Essen und die teuren Medikamente. Meine Mutter kann nicht mehr selbstständig gehen und benötigte daher dringend einen Rollstuhl. Aber wie sollte ich bei dem wenigen Geld noch einen Rollstuhl bezahlen?“

Mehrere Jahre versuchte ich über alle möglichen Ämter Hilfe dafür zu bekommen, jedoch ohne Erfolg. Mittlerweile konnte auch ich sie nicht mehr beim Gehen stützen und so quälten wir uns oft gemeinsam. Ich wusste keinen Rat mehr.

Von einem Bekannten erhielt ich die Adresse von LICHT IM OSTEN, an die ich mich wenden sollte. Wir staunten sehr, als wir dort ohne große Probleme und Nachweise irgendwelcher Dokumente einen stabilen, praktischen Rollstuhl in Empfang nehmen konnten und dazu noch geschenkt! Ich erhielt auch noch Pampers für Senioren und Leintücher, da ich noch immer von Hand wasche. Dies war eine große und wertvolle Hilfe für uns. Es gibt sie also doch, die Menschen, die andere in ihrer Not nicht vergessen. Als der Mitarbeiter der Mission sich bei mir verabschiedete, wünschte er mir Gottes Segen. Ich antwortete darauf: „Das habe ich mir gedacht, dass Leute, die solches tun, Gott fürchten.“





Der Dienst unter Senioren in Bulgarien ...

findet in Invalidenclubs und in Seniorenheimen statt. In einige der Einrichtungen gehen die Mitarbeiter schon über Jahre, um dort regelmäßig das Wort Gottes weiterzusagen und mit den Menschen zu sprechen. Auch Jugendliche aus der Gemeinde beteiligen sich hierbei.

Von einem Besuch berichtet ein Mitarbeiter: „Die anwesenden Heimbewohner hörten alle gebannt zu, als wir ihnen von Gott und seinem Sohn Jesus Christus erzählten. Ein früher sehr bekannter Musiker und Regisseur, der dement geworden war und sozusagen nichts mehr aufnehmen konnte, kam nach ängstlichem Zögern auch hinzu. Es war für uns ein Wunder Gottes mitzuerleben, wie dieser Mann während der Predigt auf einmal ganz klar war und alles verstand, was wir sagten.“

Aus einem Invalidenclub ist im Laufe der Zeit sogar eine eigene Gemeinde entstanden. Anfänglich kamen die Mitarbeiter der Mission zu den Treffen dazu und bekamen eine halbe Stunde Zeit, um Gottes Wort zu predigen. Doch im Laufe der Zeit wendete sich das Blatt. Die Leute blieben nach der Predigt, die inzwischen die ganze Zeit des Treffens ausfüllte, noch ein wenig länger zusammen, um noch die Anliegen des Clubs zu besprechen. Und zuletzt erübrigten sich die Anliegen des Clubs und es wurde eine Gemeinde daraus.

Unser Missionar Iwan Wylkow erzählte uns folgende Begebenheit:

„Bei einer Predigt in einem Altenheim mit rund 100 Besuchern, in der es um das Thema Befreiung von Schuld ging, erlebten wir etwas Besonderes. Bei der Frage, wer noch nie abgetrieben habe, meldeten sich nur zwei bis drei Anwesende. Auf die weitere Frage, wer seinen Kindern nicht geraten habe, zu Gunsten ihrer Karriere abzutreiben, meldeten sich auch nur wenige. Und als es um die Treue in der Ehe ging, gab es überhaupt keine positive Rückmeldung. Was für ein trauriges Bild. Unter den Anwesenden war auch eine ehemalige Gynäkologin. Sie kam nach der Predigt auf mich zu und erzählte mir: ‚Ich wäre am liebsten aufgestanden und hätte geschrien: ‚Hören Sie auf!‘ Ich musste die Luft anhalten und mein Herz ist fast stehen geblieben. Ich kann keine Ruhe finden. Vor meinen Augen stehen all die Kinder, die ich durch Abtreibung umgebracht habe. Was muss ich tun, um gerettet und von meinen Schuldgefühlen befreit zu werden?‘“

So kämpfen sehr viele Menschen, die einst hoffnungsvoll mit der Ideologie einer neuen Gesellschaft und einer „hellen Zukunft“ aufgewachsen sind, mit Schuld, die sie sich angehäuft haben. Sie leiden unter Schmerz, Verzweiflung und nicht gestillter Sehnsucht nach wahrer Liebe. Und ihre Kinder jagen heute vergeblich der neuen Ideologie des Wohlstandes nach und vernachlässigen ihre eigenen Eltern.

- LICHT IM OSTEN, Missionsbund zur Ausbreitung des Evangeliums e. V., ist nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Leonberg vom 22.12.2011 als mildtätigen und religiösen Zwecken dienend anerkannt und nach § 5 Abs. I, Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit. Der Spendenbetrag wird satzungsgemäß verwendet (Verbreitung des Evangeliums in Wort und Schrift und karitative Arbeit mit besonderer Ausrichtung auf den Osten) und ist bei der Lohn- und Einkommenssteuer abzugsfähig.
- Hinweis: Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden ein als erforderlich, werden diese Spenden einem anderen im genehmigten Haushalt des laufenden Jahres enthaltenen satzungsgemäßen Zweck zugeführt, sofern dies nicht vom Spender ausdrücklich ausgeschlossen wird.





Damit Senioren Hoffnung haben ...

Die materielle und seelische Not von Senioren in Russland, Osteuropa und Zentralasien ist unbeschreiblich groß. Unsere Missionare versuchen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten dieser großen Not zu begegnen und ihnen auch praktisch mit Nahrung, Kleidung und Humanitärer Hilfe beizustehen. Durch unsere Zeitschriften, Bücher, Radiosendungen und CDs wird das Wort Gottes zu den Senioren gebracht, das Trost und Licht spendet. Bei Besuchen und Begegnungen mit ihnen nehmen sich unsere Mitarbeiter immer wieder Zeit, um ihnen Zuwendung und Liebe zu schenken.

Liebe Freunde,

bitte helfen Sie unseren einheimischen Mitarbeitern in ihrem Dienst an Senioren. Beten Sie um Weisheit im Umgang mit diesen Menschen, dass ihre gebrochenen und einsamen Herzen das Wort Gottes aufnehmen, bevor es zu spät ist.

Und vielen Dank für Ihre finanzielle Hilfe bei diesem so wichtigen Dienst!

Sie können auch gerne auf www.lio.org

ONLINE SPENDEN



Im Rahmen der Prüfung unseres Jahresabschlusses wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON auch die Einhaltung der Grundsätze für die Verwendung von Spendenmitteln und der Öffentlichkeitsarbeit geprüft. CURACON bestätigt, dass die von der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen, der Deutschen Evangelischen Allianz und dem Ring Missionarischer Jugendbewegungen herausgegebenen Grundsätze für die Verwendung von Spendenmitteln in der Fassung vom 1. Dezember 2011 eingehalten worden sind.

Dies sind Beispiele aus unserer Arbeit. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Ausbreitung des Evangeliums unter Menschen in Russland, Osteuropa und Zentralasien.

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl	Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
Begünstigter: (max. 27 Stellen) LICHT IM OSTEN	Bankleitzahl 604 500 50 Kreissparkasse Ludwigsburg	SPENDE
Konto-Nr. des Begünstigten 50854		
LICHT IM OSTEN e.v. <i>... damit die Menschen Hoffnung haben!</i>	Betrag: Euro, Cent EUR	
Freundesnummer M 1 A 2 0 1 3	Verwendungszweck ggf. Projektnummer	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)		
Konto-Nr. des Kontoinhabers		19

Bitte geben Sie unbedingt für die Spendenbescheinigung Ihre Freundesnummer und/oder Ihren Namen und Ihre vollständige Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Zuwendungsbestätigungen werden separat zugestellt.

Empfänger Missionsbund LICHT IM OSTEN Postfach 1340, 70809 Korntal-Münchingen
Konto-Nr. 50854 bei Kreissparkasse Ludwigsburg (BLZ 604 500 50)
EUR
Auftraggeber / Einzahlter
Konto-Nr. des Auftraggebers

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts